

Inhalt

MARTIN DÖNIKE, JUTTA MÜLLER-TAMM UND FRIEDRICH STEINLE Die Farben der Klassik Farbwissen und Farbpraxis um 1800	9
MARTIN HOSE Ποικιλία. Probleme bei der Übersetzung griechischer Farbwörter: Homer und seine Folgen	15
IRMGARD EGGER † »Taten des Lichts«. Goethes italienische Chromatik	31
SABINE SCHNEIDER Reiz, Schminke, Leben Farbdebatten im Weimarer Klassizismus	43
BORIS ROMAN GIBHARDT »Nacarat ist ein brennendes Roth zwischen ponceau und cramoisi«. Das <i>Journal des Luxus und der Moden</i> und die Farben von Paris	73
MARTIN DÖNIKE Furios bunt: Karl August Böttigers archäologische Rekonstruktion antiker Theaterkostüme für die Weimarer Bühne	95
BERNHARD MAAZ »Von einem rohen, unangenehmen Colorit«: Annibale Carraccis <i>Genius des Ruhmes</i> Zu Ikonografie, Farbdiskurs, Kopie und Paraphrase im Kreise von Goethe und Johann Heinrich Meyer	119
JOHANNES RÖSSLER Die <i>Aldobrandinische Hochzeit</i> als gemalte Farbentheorie. Kopierpraxis und Notation in Hinblick auf Goethes <i>Farbenlehre</i>	147

ANDRÉ KARLICZEK Natur der Farben – Farben der Natur Die Eigenschaft ›Farbe‹ zwischen natürlicher Ordnung, Naturbeschreibung und Naturerkenntnis um 1800	173
ULRIKE BOSKAMP Jean-Baptiste de Lamarcks vergessene Chemie, Physik und Naturgeschichte der Farbe	205
SABINE SCHIMMA Eigenwillige Abstraktionen Die Zeichnungen zu Goethes Farbstudien	231
FRIEDRICH STEINLE Goethe und die Farbenforschung seiner Zeit	255
SONJA HILDEBRAND Vom klassizistischen »Abstraktionswesen« zurück »auf den natürlichen Weg des Sehens« Gottfried Sempers Hermeneutik antiker Farbigkeit	291
JUTTA MÜLLER-TAMM Goethe und Schiller ausgezählt Farbstatistik in der Philologie um 1900	313
Abbildungsverzeichnis	325
Register	339